Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

100. Sitzung am 29./30. September 2016

Projektnummer: 15/086
Hochschule: Berufsakademie Sachsen Staatliche Studienakademie Riesa
Studiengang: BWL-Dienstleistungsmanagement

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Der Studiengang wird gemäß Ziff. 3.1.2 i.V.m. 3.2.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter drei Auflagen für sieben Jahre re-akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 01. Oktober 2016 bis Ende Sommersemester 2023

Auflagen:

Auflage 1
Im Curriculum sind grundlegende und vertiefende Kenntnisse des Dienstleistungsmanagement stärker zu verankern
(siehe Kapitel 3.1; Rechtsquelle: Ziffer 2.3. der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen).

Auflage 2
Die Hochschule legt überarbeitete Modulbeschreibungen vor, in denen Angaben zur Verwendbarkeit der Module innerhalb desselben Studienganges enthalten sind
(siehe Kapitel 3.2, Rechtsquelle: Ziffer 1.1. i.V.m. 2d) der Anlage zu ländergemeinsamen Strukturvorgaben).

Auflage 3
Die staatliche Studienakademie führt eine Erhebung des Workloads für die theoriebasierten Praxisphasen durch und bildet dies im Curriculum ab
(siehe Kapitel 5, Rechtsquelle: Ziffer 1.3 der Anlage zu den ländergemeinsamen Strukturvorgaben).

Die Auflagen sind erfüllt.
Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 15. September 2017

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

FOUNDATION FOR INTERNATIONAL
BUSINESS ADMINISTRATION ACCREDITATION
FIBAA – BERLINER FREIHEIT 20-24 – D-53111 BONN

Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland
Akkreditierungsrat

Gutachten

Berufsakademie:
Berufsakademie Sachsen
Staatliche Studienakademie Riesa

Bachelor-Studiengang:
BWL-Dienstleistungsmanagement

staatliche Abschlussbezeichnung:
Bachelor of Arts (B.A.)

Allgemeine Informationen zum Studiengang

Kurzbeschreibung des Studienganges:
Der Studiengang BWL-Dienstleistungsmanagement ist ein dualer Studiengang, der den Studierenden fundierte betriebswirtschaftliche Fach- und Methodenkenntnisse unter Berücksichtigung volkswirtschaftlicher und rechtlicher Rahmenbedingungen sowie vertiefte Kenntnisse im Dienstleistungsmanagement, insbesondere im Event- und Sportmanagement sowie im Handelsmanagement vermitteln soll. Die erworbene Praxiskompetenz befähigt die Absolventen zu einem sofortigen Berufseinstieg in Funktionen der Managementebene mit breitem Einsatzspektrum.

Zuordnung des Studienganges:
grundständig

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:
3 Jahre, 180 ECTS

Studienform:
dual

Double/Joint Degree vorgesehen:
nein

Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):
1 Seminargruppe pro Studienrichtung mit 30 Studierenden,

Start zum:
Wintersemester

Erstmaliger Start des Studienganges:
01.10.2010

Akkreditierungsart:
Re-Akkreditierung

letzter Akkreditierungszeitraum:
01.10.2010 bis 30.09.2016

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens[1]

Am 14. September 2015 wurde zwischen der FIBAA und der Berufsakademie Sachsen Staatliche Studienakademie Riesa ein Vertrag über die Re-Akkreditierung des Studienganges BWL-Dienstleistungsmanagement (B.A.) geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 29. April 2016 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Jörg Freiling
Universität Bremen
Professor für Mittelstand, Existenzgründung und Entrepreneurship
(Kompetent-Management, Entrepreneurship, Unternehmenstheorie, Strategisches Management, Dienstleistungsmanagement, Betriebswirtschaft, Qualitätsmanagement, Internationales Management)

Prof. Dr. Peter Thuy
Career Partner GmbH
Professor für VWL und Dienstleistungsmanagement
(Volkswirtschaftslehre, Tourismus, Eventmanagement, Dienstleistungsmanagement)

Prof. Dr. Markus Hoffmann
Duale Hochschule Baden-Württemberg
Professor für Betriebswirtschaft
(Marketing, Vertrieb, Industriegütermarketing, Dienstleistungsmarketing, Logistik, Allgemeine Betriebswirtschaft, International Business)

Dipl.-Volkswirt Karl-Peter Abt
Personalberatung Stanton Chase International
IHK Hauptgeschäftsführer a.D.
(Managementberatung, Personalberatung, Marketing, Logistik, Wirtschaftsrecht, Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft, Controlling)

Alexander Niklas
Universität Tilburg
Studierender des Academic premaster TiSEM
(Bachelor Business Administration)

FIBAA-Projektmanager:
Ass. iur. Renate von Sydow

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort. Die Begutachtung vor Ort wurde am 09.08.2016 in den Räumen der Berufsakademie in Riesa durchgeführt. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Berufsakademie ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

[1] Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 05.09.2016 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 12.09.2016; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

Zusammenfassung

Der Studiengang BWL-Dienstleistungsmanagement (B.A.) der Berufsakademie Sachsen an der Staatliche Studienakademie Riesa entspricht mit wenigen Ausnahmen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates, den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse sowie den landesspezifischen Strukturvorgaben in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließt mit dem akademischen Grad „Bachelor of Arts “ ab. Der Grad wird von der Berufsakademie verliehen.

Der Bachelor-Studiengang erfüllt somit mit wenigen Ausnahmen die Qualitätsanforderungen für Bachelor-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von sieben Jahren vom 01. Oktober 2016 bis Ende Wintersemester 2024 akkreditiert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter bei der inhaltlichen Umsetzung, im strukturellen Aufbau und in der Modularisierung und der Qualitätssicherung. Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgenden Auflagen empfehlen (vgl. Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

Auflage 1

Im Curriculum sind grundlegende und vertiefende Kenntnisse des Dienstleistungsmanagement stärker zu verankern
(siehe Kapitel 3.1; Rechtsquelle: Ziffer 2.3. der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen).

Auflage 2

Die Hochschule legt überarbeitete Modulbeschreibungen vor, in denen Angaben zur Verwendbarkeit der Module innerhalb desselben Studienganges enthalten sind
(siehe Kapitel 3.2, Rechtsquelle: Ziffer 1.1. i.V.m. 2d) der Anlage zu ländergemeinsamen Strukturvorgaben).

Auflage 3

Die staatliche Studienakademie führt eine Erhebung des Workloads für die theoriebasierten Praxisphasen durch und bildet dies im Curriculum ab
(siehe Kapitel 5, Rechtsquelle: Ziffer 1.3 der Anlage zu den ländergemeinsamen Strukturvorgaben).

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 30. Juni 2017 nachzuweisen.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

Informationen

Informationen zur Institution
Die Berufsakademie Sachsen ist eine seit 1991 agierende Bildungsinstitution des tertiären Bildungsbereichs in staatlicher Trägerschaft im Freistaat Sachsen mit sieben Standorten der Staatlichen Studienakademien, die jeweils rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts sind. Originäres Merkmal der Berufsakademie Sachsen ist das duale Studiensystem. Ziel dieser praxisintegrierenden Studienform ist es, gemeinsam mit geeigneten Unternehmen bzw. Einrichtungen der privaten Wirtschaft, der freien Träger des Sozialwesens sowie des öffentlichen Sektors (Praxispartner) zeit- und bedarfsgerecht sowie praxisintegrierend wissenschaftlich qualifizierte Absolventen des tertiären Bildungsbereichs heranzubilden, um dem Fachkräftebedarf insbesondere der sächsischen Wirtschaft gerecht zu werden.

Gegenwärtig nehmen ca. 5.000 Studierende an den sieben Standorten der Berufsakademie Sachsen das breit gefächerte Studienangebot in den Bereichen Technik, Sozialwesen und Wirtschaft wahr, wovon die Staatliche Studienakademie Riesa einer dieser Standorte ist.

Zum Stichtag 01.10.2015 waren dort 469 Studierende in 21 Seminargruppen immatrikuliert. Darunter befanden sich 157 Neuimmatrikulationen bzw. Studienanfänger mit Beginn des Wintersemesters 2015/2016. Von den insgesamt 469 Studierenden sind 180 im Studiengang BWL-Dienstleistungsmanagement im Studienbereich Wirtschaft immatrikuliert. Dieser Studiengang mit seinen Studienrichtungen Event- und Sportmanagement und Handelsmanagement stellt ein Alleinstellungsmerkmal innerhalb der Berufsakademie Sachsen dar. Derzeit offeriert die Akademie folgende Studienangebote :

Studienbereich Wirtschaft

Studiengang BWL-Dienstleistungsmanagement
- Studienrichtungen: Event- und Sportmanagement und Handelsmanagement
- Akkreditierung 2010
- Abschluss Bachelor of Arts (B.A.)

Studienbereich Technik

Studiengang Maschinenbau
- Akkreditierung 2015
- Abschluss Dipl.-Ing. (BA), ab Matrikel 2016 Bachelor of Engineering (B.Eng.)

Studiengang Labor- und Verfahrenstechnik
- Studienrichtungen: Umwelttechnik, Strahlentechnik und Biotechnologie
- Re-Akkreditierung 2015
- Abschluss Bachelor of Science (B.Sc.)

Studiengang Energie- und Umwelttechnik
- Studienrichtungen: Versorgungs- und Gebäudetechnik, Energietechnik
- Akkreditierung 2015
- Abschluss Dipl.-Ing. (BA), ab Matrikel 2016 Bachelor of Engineering (B.Eng.)

Weiterentwicklung des Studienganges und Umsetzung von Empfehlungen bei bereits erfolgter Akkreditierung

Der Studiengang BWL-Dienstleistungsmanagement nahm seine Tätigkeit am 01.10.2010 mit 90 Studienanfängern auf. Die 2010 im Rahmen der Erstakkreditierung erteilten Auflagen wurden fristgerecht erfüllt.
Der Studiengang BWL-Dienstleistungsmanagement erfreut sich nach wie vor einer ausreichenden Nachfrage. Derzeit können mit der Kapazität von zwei Seminargruppen alle interessierten Kandidaten, welche die Zulassungsvoraussetzungen erfüllen, immatrikuliert werden. Insgesamt ist die Zahl der Studierenden leicht rückläufig, was auf die geburtenschwachen Jahrgänge zurückgeführt wird und einer allgemeinen Beobachtung an allen Standorten der Berufsakademie Sachsen entspricht.

		2010	2011	2012	2013	2014	2015
Anzahl Studienplätze		90	90	90	90	90	60
Anzahl Studienanfänger	∑	90	76	87	65	61	60
	w	53	37	47	41	33	33
	m	37	39	40	24	28	27
Anteil der weiblichen Studierenden		58,9%	48,7%	54,0%	63,1%	54,1%	55,0%
Anzahl ausländische Studierende	∑	1	3	0	0	0	0
	w		2				
	m	1	1				
Anteil der ausländischen Studierenden		1,1%	3,9%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Auslastungsgrad		100,0%	84,4%	96,7%	72,2%	67,8%	100,0%
Anzahl der Absolventen	∑	66	56	57	-	-	-
	w	40	31	34			
	m	26	25	23			
Erfolgsquote		73,3%	73,7%	65,5%	-	-	-
Abbrecherquote		26,7%	26,3%	34,5%	-	-	-
Durchschnittliche Abschlussnote		2,1	2,2	2,1			

Die Zahl anerkannter Praxispartner ist inzwischen auf ca. 650 Unternehmen angewachsen, von denen derzeit 111 aktiv im Studiengang agieren. Ca. 88 % der Absolventen wurden direkt an Unternehmen vermittelt bzw. von den Betrieben übernommen und mit verantwortungsvollen Aufgaben in mittleren und höheren Positionen der Unternehmen betraut. Daneben schließen einige Absolventen ein Masterstudium an verschiedenen Bildungseinrichtungen in Deutschland an.

Die Berufsakademie hat inhaltliche Anpassungen im Akkreditierungszeitraum 2010 bis 2015 vorgenommen.
Der Umfang der Präsenzstunden im Pflichtmodul „Methoden“ wurde auf 50 Präsenzveranstaltungsstunden erhöht, um dem Thema soziale Kompetenzen, Kommunikation und Präsentation einen entsprechenden Stellenwert einzuräumen und um die Instrumente des Projektmanagements ergänzt.
Das Modul „Dramaturgie und Inszenierung von Events**“** wurde ins 5. Semester verlagert und bildet dort eine inhaltliche Einheit mit dem Modul "Planung und Controlling von Events/ Sportveranstaltungen" und integriert das Thema Dramaturgie und Inszenierung.
Das Modul „Kommunikationspolitik“ ist jetzt Teil des Moduls Event- und Sportmarketing mit dem Schwerpunkt Kommunikation.
Darüber hinaus erfolgten Änderungen in den Prüfungsleistungen einiger Module.
Das Portfolio an Wahlpflichtmodulen wurde um die Module „Sportpolitik und Sportorganisation“ und „ Vereinsmanagement im Sport“ erweitert.

Bewertung:

Die Hochschule hat nach den Feststellungen der Gutachter den Studiengang zielorientiert weiterentwickelt. Dabei wurden die speziellen Anforderungen an einen dualen Studiengang besonders berücksichtigt. Dies betrifft insbesondere die Praxismodule. Ein bereits bestehender Praxisdurchlaufplan wurde erweitert. Mithilfe der Reflexionsberichte findet eine enge Abstimmung mit den Praxispartnern statt und werden die Inhalte der Module im Unternehmen gut abgebildet.
Die statistischen Daten zeigen, dass die Studierendenzahlen ausreichend bis leicht rückläufig sind. Da es aber deutlich mehr Praxisplätze und damit mehr Interessenten bei den Praxispartnern als Studienplätze gibt, kann sich die Studienakademie auf eine breite Akzeptanz in der Wirtschaft stützen. Die Berufsakademie Sachsen – Staatliche Studienakademie Riesa hat diese Entwicklung aber im Blick und will die Präsenz z.B. auf Messen und durch Werbung wie u.a. durch Flyer, intensivieren. Bisher ist aber eine ausreichende Auslastung gegeben, so dass der Studiengang erfolgreich absolviert werden kann.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Zielsetzung

Ziel des dualen Studienganges BWL-Dienstleistungsmanagement ist es den Absolventen fundierte betriebswirtschaftliche Fach- und Methodenkenntnisse unter Berücksichtigung der volkswirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen sowie vertiefte Kenntnisse im Dienstleistungsmanagement, insbesondere im Event- und Sportmanagement sowie im Handelsmanagement zu vermitteln. Im Laufe der Ausbildung erlangen die Studierenden Beschäftigungsfähigkeit durch den Erwerb umfangreicher Fertigkeiten und Kenntnisse sowie Methoden und geeigneter Instrumente zur Lösung wirtschaftswissenschaftlicher Aufgaben. Die Absolventen verfügen über Schlüsselkompetenzen und zeichnen sich durch gesellschaftliches Engagement, besonders in Bezug auf Teamfähigkeit sowie Beratungs- und Führungsfähigkeit aus. Sie sind in der Lage, mithilfe ihrer fachlichen Qualifikationen wissenschaftliche Fragestellungen und komplexe Probleme der betrieblichen Praxis zu lösen und diese Lösungen zielgruppenorientiert zu kommunizieren. Dafür nutzen sie Informations- und Kommunikationstechnologien. Die Absolventen sind zudem in der Lage, ihr Wissen und ihre Kompetenzen kritisch zu reflektieren, bei ihrem Handeln wirtschaftsethische Prinzipien zu berücksichtigen und sich unter wandelnden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen gezielt wissenschaftlich sowie berufspraktisch weiterzubilden.
Das Studiengangskonzept zielt auf die Vermittlung folgender, übergeordneter Studienziele:

Fachliche Qualifikation
- Die Absolventen verfügen über ein breites und vernetztes Wissen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre in Verbindung mit angrenzenden Disziplinen unter besonderer Berücksichtigung der Dienstleistungsbranche.
- Die Absolventen erwerben branchenbezogenes Fachwissen zu Leistungsprozessen im Event-, Sport- oder Handelsmanagement sowie deren Planung, Organisation und Steuerung.
- Die Absolventen erwerben vertiefte Kenntnisse zu ausgewählten Funktionsbereichen.

Fachübergreifende Qualifikation
- Die Absolventen kennen und beherrschen die grundlegenden Prinzipien und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens.
- Die Absolventen beherrschen Lernmethoden zur selbständigen Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen und als Voraussetzung für eine weiterführende Qualifikation.

Beschäftigungsfähigkeit

- Die Absolventen erwerben in den vernetzten Theorie- und Praxisphasen anwendungsorientiertes Wissen und Können für einen sofortigen Berufseinstieg.
- Die Absolventen erlangen durch die enge Verzahnung der Theorie- und Praxisphasen Sozial- und Methodenkompetenz sowie Managementkompetenz.
- Die Absolventen werden durch die vermittelten Fachinhalte und die wissenschaftlichen Arbeitsmethoden zum selbständigen lebenslangen Lernen befähigt.

Befähigung zum zivilgesellschaftlichen Engagement und zur Persönlichkeitsentwicklung

- Die Absolventen haben die Rechtsnormen und ethisch-moralischen Grundprinzipien und Grundwerte der bürgerlichen Gesellschaft verinnerlicht und richten ihr Handeln danach aus.
- Die Absolventen verfügen über Selbstbewusstsein, Respekt und die Fähigkeit, im öffentlichen und wissenschaftlichen Meinungsstreit mitzuwirken und Standpunkte zu vertreten.

Für die Leitung der Berufsakademie Sachsen sind Geschlechtergerechtigkeit und Diskriminierungsverbote ein besonderes Anliegen. Dabei stützt sie sich explizit auf das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz, welches Benachteiligungen aus Gründen der Rasse, Herkunft, Geschlecht, Alter etc. verhindern bzw. beseitigen soll. Die Studienorganisation weist die Dozenten ausdrücklich darauf hin, Bildungsprozesse inhaltlich, methodisch und didaktisch so zu gestalten, dass Geschlechtergerechtigkeit durchgängig gewährleistet wird.

Für Studierende mit physischer oder psychischer Beeinträchtigung werden vielfältige Maßnahmen zum Nachteilsausgleich ergriffen. Es werden im Einzelfall individuell abgestimmte Vereinbarungen wie z.B. alternative Prüfungsformen oder verlängerte Bearbeitungszeiten getroffen, um die Erbringung von Leistungsnachweisen und Prüfungen zu garantieren.

Das Fachpersonal unterstützt und berät Studierende nicht nur in fachlichen Belangen, sondern auch in besonderen Lebenssituationen. Der Studiengang berücksichtigt außerdem spezifische Lernformen und Interessen. Zur Vereinbarkeit von Studium und Familie bzw. für Beratungs- und Unterstützungsangebote für Studierende mit Kind stehen den Studierenden die Leitung des Studiengangs, die Gleichstellungsbeauftragte und der Betreuer beim Praxispartner zur Seite, um gemeinsam Angebote und Lösungen zur Studierbarkeit mit Kind zu entwickeln.

Bewertung:

Die Qualifikationsziele des Studienganges umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung, Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit, Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung. Der Studiengang trägt den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung.
Auf der Ebene des Studienganges werden die Konzepte der Hochschule zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, wie beispielsweise Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Studierende mit Kindern, ausländische Studierende, Studierende mit Migrationshintergrund und/oder aus so genannten bildungsfernen Schichten, umgesetzt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Zielsetzung	X		

2 Zulassung

Die Zulassung zum Studium an der Staatlichen Studienakademie Riesa richtet sich, wie an allen weiteren Standorten der Berufsakademie Sachsen, nach dem Sächsischen Berufsakademiegesetz (SächsBAG.) Danach ist gemäß § 7 zum Studium berechtigt, wer:

- die allgemeine Hochschulreife,
- die Fachhochschulreife,
- die fachgebundene Hochschulreife,
- eine vom Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst als gleichwertig anerkannte Vorbildung besitzt oder
- die Meisterprüfung erfolgreich abgelegt hat

und mit einem Praxispartner einen Ausbildungsvertrag abgeschlossen hat, der den vom Kollegium nach § 14 Abs. 4 Nr. 8 SächsBAG aufgestellten Grundsätzen für die Ausgestaltung des Vertragsverhältnisses entspricht.
Die Bewerber müssen über die erforderlichen Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen. Der Nachweis der fachgebundenen Hochschulreife berechtigt zum Studium in einem entsprechenden Studiengang. Der Nachweis der erforderlichen Kenntnisse der deutschen Sprache für ausländische Studienbewerber ist in einem “Erlass des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst über die Grundsätze für den Hochschulzugang und die Hochschulzulassung ausländischer Studienbewerber“ geregelt.
Niveau und Umfang von Fremdsprachenkenntnissen (speziell Englisch) sind zum einen über die Zugangsvoraussetzung Hochschulreife/Fachhochschulreife abgesichert oder werden zum anderen bei Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen nach § 7 Abs.1 Nr. 4 und 5 SächsBAG vorausgesetzt.
Bewerber, die nicht über eine Vorbildung nach § 7 Nr. 1 bis 5 SächsBAG verfügen, können durch Bestehen einer Zugangsprüfung die Berechtigung zum Studium an einer Staatlichen Studienakademie und in den Einrichtungen der Praxispartner erwerben, wenn sie eine Berufsausbildung abgeschlossen haben. Einzelheiten sind in der “Ordnung über die Zugangsprüfung zum Erwerb der Studienberechtigung an der Berufsakademie Sachsen” geregelt. Die Gleichwertigkeit einer anzuerkennenden Vorbildung wird in einem speziellen Überprüfungsverfahren festgestellt. Dabei sind die von der KMK gebilligten Äquivalenzvereinbarungen zu beachten.

Versagens- und Widerrufungsgründe für die Zulassung sind gesetzlich geregelt. Die Zulassung ist in der Regel zu widerrufen, wenn das Ausbildungsverhältnis des Studierenden mit einem Praxispartner rechtswirksam beendet und nicht innerhalb von acht Wochen ein neuer Studierenden-Ausbildungsvertrag mit einem anderen geeigneten Praxispartner abgeschlossen worden ist.
Die Eignung von Praxispartnern wird in einem gesonderten Verfahren nach festgelegten Kriterien überprüft und in einem schriftlichen Bescheid ausgesprochen. Das Verfahren ist in der Ordnung über die Grundsätze für die Anerkennung von Praxispartnern der Berufsakademie Sachsen geregelt. Zuständig ist die Koordinierungskommission der Staatlichen Studienakademie Riesa. Behinderten Studierenden wird ein individuell notwendiger und wirksamer Nachteilsausgleich auf der Grundlage des § 27 Prüfungsordnung gewährt. Der Campus der Staatlichen Studienakademie Riesa ist barrierefrei gestaltet.
Ein gesondertes Eignungsfeststellungsverfahren existiert neben der Überprüfung der Zulassungsvoraussetzungen an der Staatlichen Studienakademie Riesa nicht. Die persönliche Eignung der Bewerber wird im Rahmen des Auswahlverfahrens durch die Praxispartner festgestellt. Die Auswahl der Studierenden erfolgt durch die Praxisunternehmen. Die konkrete Durchführung richtet sich nach Branche und Profil des Praxisunternehmens. Sie bieten als Praxispartner des Studiengangs BWL-Dienstleistungsmanagement ihre Ausbildungsplätze im Internet oder in der Region öffentlich an und wählen in eigener Verantwortung unter den Bewerbern die geeignete Person aus.

Die Zulassung zum Studium ist in der Ordnung über die Zulassung zum Studium an der Berufsakademie Sachsen - Staatliche Studienakademie Riesa geregelt. Reichen die vorhandenen Studienplatzkapazitäten für die Zulassung aller Bewerber nicht aus, muss die Zahl der Studienplätze je Praxispartner gemäß § 16 Abs. 4 Nr. 2 SächsBAG von der Koordinierungskommission der Staatlichen Studienakademie Riesa begrenzt werden. Dies schließt auch die Möglichkeit der Versagung von Studienplätzen für einzelne Praxispartner für ein Studienjahr ein. Für das laufende Auswahlverfahren beschließt die Koordinierungskommission der Staatlichen Studienakademie Riesa entsprechende Kriterien der Zuordnung der Studienplätze. Ist eine derartige Regelung nicht möglich, erfolgt die Zulassung nach der Reihenfolge des Posteingangs der Zulassungsanträge.
Die Studienbewerber und die Praxispartner werden über die Entscheidung der Staatlichen Studienakademie Riesa schriftlich informiert. Der Bescheid für den jeweiligen Studienbewerber enthält eine Rechtsbehelfsbelehrung. Gegen ihn kann Widerspruch eingelegt werden. Es gelten die allgemeinen Grundsätze des Verwaltungsrechts. Im Zulassungsbescheid bestimmt die Staatliche Studienakademie Riesa einen Termin, bis zu dem der Zugelassene zu erklären hat, ob er den Studienplatz annimmt. Geht diese Erklärung bis zu diesem Termin nicht ein, wird der Zulassungsbescheid unwirksam.
Über diese Vorgehensweise werden die Bewerber im Rahmen von Studieninformationstagen, sonstigen Beratungsveranstaltungen (Berufsinformationszentren, Gymnasien, Berufsschulzentren, Tagen der offenen Tür etc.) oder individuell auf Anfrage informiert. Die entsprechenden Ordnungen sind auf der Internetseite der Staatlichen Studienakademie Riesa (www.ba-riesa.de) abrufbar.

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind berücksichtigt.

Das Zulassungsverfahren ist transparent und gewährleistet die Gewinnung qualifizierter Studierender entsprechend der Zielsetzung des Studienganges. Der Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung ist sichergestellt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1	Zulassungsbedingungen	X		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	X		

3 Inhalte, Struktur und Didaktik

3.1 Inhaltliche Umsetzung

Ausgehend von der Zielsetzung des Studienganges mit Blick auf die Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung der Studierenden ergeben sich die Inhalte des Studienganges aus dem nachfolgenden Curriculum:

Makro-modul	Modul-code	Modulname	Semester / Credits						Workload (h)				PL
									Theoriephase		Praxisphase		
			1	2	3	4	5	6	PV	EvL	PV	EvL	
Pflichtmodule Studiengang BWL-Dienstleistungsmanagement													
ABWL	6DM-ABGDM-DM	ABWL Einführung in die BWL/Grundlagen des Dienstleistungsmanagement	5						80	20	0	50	K
	6DM-ABDM-DM	ABWL Dienstleistungsmarketing und Marktforschung		5					60	90	0	0	K
	6DM-ABIF-DM	ABWL Investition und Finanzierung			5				60	90	0	0	K
	6DM-ABUF-DM	ABWL Unternehmensführung				5			60	90	0	0	K
	6DM-ABHRA-DM	ABWL Human Resources Management und Arbeitsrecht					7		120	20	0	70	K/K
VWL	6DM-VWLMI-DM	VWL Grundlagen/Mikroökonomie			5				60	90	0	0	K
	6DM-VWLMA-DM	VWL Makroökonomie				5			60	90	0	0	K
	6DM-VWLFS-DM	VWL Finanz- und Sozialpolitik						5	60	90	0	0	K
Rewe	6DM-RWBF-DM	Grundlagen der Buchführung	4						60	60	0	0	K
	6DM-RWKLR-DM	Kosten- und Leistungsrechnung		4					60	60	0	0	K
	6DM-RWJSL-DM	Jahresabschluss/Steuerlehre				5			70	80	0	0	K
Recht	6DM-REGSR-DM	Grundlagen BGB/Schuldrecht		5					60	90	0	0	K
	6DM-REHGR-DM	Handels- und Gesellschaftsrecht			5				60	90	0	0	K
Mathe	6DM-MAWI-DM	Wirtschaftsmathematik und Wirtschaftsinformatik	6						90	40	0	50	K/K
	6DM-MASTQ-DM	Statistik und Quantitative Methoden			5				80	20	0	50	K/PA
Engl	6DM-ENGBB-DM	Basics of Business English					4		60	60	0	0	K
	6DM-ENGAB-DM	Advanced Business English						4	60	60	0	0	MP
Meth	6DM-METH-DM	Methoden (Wissenschaftliches Arbeiten, Projektmanagement, Präsentationstechniken)	4						60	60	0	0	PR
Pflichtmodule Studienrichtung Handelsmanagement													
	6DM-EHM-HM	Einführung Handelsmanagement und E-Commerce	6						80	20	0	80	MP
	6DM-SCM-HM	Supply Chain Management/Warenwirtschaftssysteme		7					90	30	0	90	K
Vertiefung Stationärer Handel (innerhalb der Studienrichtung Handelsmanagement)													
Wahlpflicht-module der Studien-richtung	6DM-HMKT-HM	Handelsmarketing			8				120	40	0	80	K/PR
	6DM-SOM-HM	Standortmanagement und Stadtmarketing				5			70	10	0	70	MP
	6DM-CBFM-HM	Handelscontrolling/Bilanz- und Finanzmanagement					6		90	20	0	70	K
	6DM-STRG-HM	Steuerungsinstrumente im Handelsmanagement						6	90	90	0	0	K
Vertiefung E-Commerce (innerhalb der Studienrichtung Handelsmanagement)													
Wahlpflicht-module der Studien-richtung	6DM-MOH-HM	Marketing im Online-Handel/Multi-Channel-Konzepte			8				120	40	0	80	K/PR
	6DM-ORPDS-HM	Online-Recht/Internetprogrammierung/Datensicherheit				5			70	10	0	70	K
	6DM-OSS-HM	Online-Shops/Shopsysteme					6		90	20	0	70	PR
	6DM-STRGE-HM	Steuerungsinstrumente im E-Commerce						6	90	90	0	0	K
Pflichtmodule Studienrichtung Event- und Sportmanagement													
	6DM-ESMAR-ES	Event- und Sportmarketing			6				90	30	0	60	K/PR
	6DM-RTPB-ES	Recht und Public Management für Event- und Sportmanagement				5			70	30	0	50	K/PR
	6DM-PDAD-ES	Projekte (Planung, Durchführung, Auswertung, Dokumentation)					4		50	40	0	30	PA/PR
	6DM-STRG-ES	Steuerungsinstrumente im Event- und Sportmanagement						4	60	60	0	0	K
Vertiefung Eventmanagement (innerhalb der Studienrichtung Event- und Sportmanagement)													
Wahlpflicht-module der Studien-richtung	6DM-GEM-ES	Grundlagen Eventmanagement	5						80	10	0	60	K
	6DM-MACE-ES	Management von Corporate Events		5					60	30	0	60	K
	6DM-PCE-ES	Planung und Controlling von Events					5		80	10	0	60	K/PR
	6DM-CSR-ES	Compliance und Corporate Social Responsibility im Eventmanagement						4	50	70	0	0	PA
Vertiefung Sportmanagement (innerhalb der Studienrichtung Event- und Sportmanagement)													
Wahlpflicht-module der Studien-richtung	6DM-GSM-ES	Grundlagen Sportmanagement	5						80	10	0	60	K
	6DM-INTS-ES	Individual- und Teamsport		5					60	30	0	60	K
	6DM-PCS-ES	Planung und Controlling von Sportveranstaltungen					5		80	10	0	60	K/PR
	6DM-TRWI-ES	Trainingswissenschaften						4	50	70	0	0	PA

Abkürzungen

EvL: Eigenverantwortliches Lernen

PL: Prüfungsleistung (K=Klausur, PA=Projektarbeit, PR=Präsentation, Prfg. am PC, MP=mündliche Prüfung, SA=Seminararbeit, VT=Verteidigung, BA=Bachelorarbeit)

PV: Präsenzveranstaltungen

SG: Studiengang

SR: Studienrichtung

Makro-modul	Modul-code	Modulname	Semester / Credits						Workload (h)				PL
									Theoriephase		Praxisphase		
			1	2	3	4	5	6	PV	EvL	PV	EvL	
Wahlpflichtmodule (Aus dem Angebot ist im 4. bis 6. Semester jeweils ein Modul frei wählbar.)													
WP	6DM-IMNG-DM	Internationales Management				4			40	80	0	0	PR
	6DM-VKO-DM	Verhandlungsführung und Konfliktmanagement				4			40	80	0	0	PR
	6DM-STM-DM	Store Management				4			40	80	0	0	K
	6DM-VT-DM	Veranstaltungstechnik				4			40	80	0	0	PR
	6DM-EX-DM	Existenzgründung				4			40	80	0	0	PR
	6DM-MKM-DM	Moderne Kommunikationsstrategien im Marketing				4			40	80	0	0	PR
	6DM-FRZ1-DM	Französisch I				4			40	80	0	0	K
	6DM-SPN1-DM	Spanisch I				4			40	80	0	0	K
	6DM-DES1-DM	Grafikdesign Methoden (insb. Photoshop, Indesign etc.)					4		40	80	0	0	PR
	6DM-MR-DM	Marketingrecht					4		40	80	0	0	PR
	6DM-AKVSP-DM	Aktivierung von Sportsponsoring-Engagements					4		40	80	0	0	PR
	6DM-AH-DM	Außenhandel					4		40	80	0	0	K
	6DM-MSPRJ-DM	Rechnergestützte Projektplanung					4		40	80	0	0	Prfg. am PC
	6DM-FRZ2-DM	Französisch II					4		40	80	0	0	PR
	6DM-SPN2-DM	Spanisch II					4		40	80	0	0	PR
	6DM-BUS-DM	Business Etikette					4		40	80	0	0	K
	6DM-ARV-DM	Arbeitsrecht Vertiefung						4	40	80	0	0	PR
	6DM-SCM-DM	Shopping Center Management						4	40	80	0	0	PR
	6DM-CCC-DM	Cross-Cultural Communication						4	40	80	0	0	PR
	6DM-MEDRE-DM	Medienrecht						4	40	80	0	0	PR
	6DM-VSI-DM	Veranstaltungssicherheit						4	40	80	0	0	PA
	6DM-DES2-DM	Angewandtes Grafikdesign						4	40	80	0	0	PR/PA
	6DM-FRZ3-DM	Französisch III						4	40	80	0	0	PR
	6DM-SPN3-DM	Spanisch III						4	40	80	0	0	PR
Praxismodule Studienrichtung Handelsmanagement													
HM P	6DM-PR1HM-HM	Unternehmenspräsentation	6								180		PA/PR
	6DM-PR2HM-HM	Beschaffung, Lagerwirtschaft und Logistik		6							180		PA
	6DM-PR3HM-HM	Marketing und Vertrieb			6						180		PA
	6DM-PR4HM-HM	Spezielle Managementaufgaben				6					180		PA
	6DM-PR5HM-HM	Handelscontrolling und Personalmanagement					6				180		MP
Praxismodule Studienrichtung Event- und Sportmanagement													
ESM P	6DM-PR1ES-ES	Unternehmenspräsentation	6								180		PA/PR
	6DM-PR2ES-ES	Gestaltung des Angebots		6							180		PA
	6DM-PR3ES-ES	Event- und Sportmarketing			6						180		PA
	6DM-PR4ES-ES	Spezielle Managementaufgaben				6					180		PA
	6DM-PR5ES-ES	Controlling von Events/Sportveranstaltungen und Personalmanagement					6				180		MP
Bachelor Thesis													
BT	6DM-BACH-DM	Bachelor Thesis und Verteidigung						12	16		344		Thesis und Kolloquium

Summe Credits Pflichtmodule Studiengang	19	14	20	15	11	9	**88**
Summe Credits Wahlpflichtmodule Studiengang				4	4	4	**12**
Summe Credits Pflichtmodule Handelsmanagement	6	7	8	5	6	6	**38**
Summe Credits Pflichtmodule Event- und Sportmanagement	5	5	6	5	9	8	**38**
Summe Credits Praxismodule Studienrichtung	6	6	6	6	6		**30**
Summe Credits Bachelor Thesis und Verteidigung						12	**12**
Gesamt Handelsmanagement	31	27	34	30	27	31	**180**
Gesamt Event- und Sportmanagement	30	25	32	30	30	33	**180**

Der Studiengang BWL-Dienstleistungsmanagement ist nach einem generalistischen Ansatz konzipiert. Die gemeinsamen Pflichtmodule beider Studienrichtungen sichern den Erwerb wirtschaftswissenschaftlicher Fach- und Methodenkompetenzen. Sie bilden die Basis und dienen dem Verständnis von Zusammenhängen. Das Angebot studienrichtungsspezifischer Pflichtmodule gliedert sich in die Studienrichtungen Event- und Sportmanagement sowie Handelsmanagement und ist auf die Ausbildung von Fachkräften für die Wirtschaft orientiert.

Bereits mit dem ersten Semester entscheidet sich der Studierende für eine der beiden Studienrichtungen und kann innerhalb dessen im Studienverlauf wiederum eine Vertiefung durch Belegung von drei Wahlpflichtmodulen wählen. Im Handelsmanagement betrifft das den stationären Handel versus E-Commerce. Im Event- und Sportmanagement können die Studierenden ab dem ersten Semester den Fokus verstärkt auf eine der beiden Richtungen Eventmanagement bzw. Sportmanagement legen. Die Berufsakademie betont, dass sich ein Bezug zur Dienstleistung in vielfältigen Facetten durch alle Module, neben denen, die sich ohnehin explizit mit dem Thema Dienstleistung befassen, gleichermaßen als Klammer, durch das gesamte Curriculum zieht. Insbesondere kommt dies in allen betriebswirtschaftlichen Pflichtmodulen zum Tragen, so im Modul BWL/Grundlagen und Dienstleistungsmanagement durch die Einordnung und Bedeutung von Dienstleistungen in die Wirtschaftswissenschaften, u.a. Einordnung Drei-Sektoren-Theorie, Beitrag zur Bruttowertschöpfung, Diskussion der Ursachen für steigende Nachfrage von Dienstleistungen, Typologisierung, informationsökonomische Eigenschaften. Das Modul Dienstleistungsmarketing und Marktforschung behan-

delt die Besonderheiten des Dienstleistungsmarketings, u.a. phasenbezogene Integration von potential-, prozess- und ergebnisorientierten Ansätzen, konstitutiven Merkmalen von Dienstleistungen sowie die daraus abgeleiteten für das Marketing im 7 P-Modell. Auch in allen drei Modulen der Volkswirtschaftslehre wird die Handelbarkeit von Dienstleistungen (VWL I), ihre Bedeutung bei der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, inclusive der Zahlungsbilanz, Unterschiede in der Produktivitätsentwicklung und ihre Folgen (VWL II) und die Produktivitäts- und Kostenentwicklung bei öffentlichen Dienstleistungen und ihre Folge für die Entwicklung öffentlicher Ausgaben und der Staatsquote (VWL III) findet besondere Stellenwert der Dienstleistung eine Entsprechung.

In den für beide Studienrichtungen gemeinsam angebotenen Wahlpflichtmodulen erhalten die Studierenden ab dem 4. Semester die Möglichkeit, entsprechend ihren individuellen Präferenzen Qualifikationen und Kompetenzen zu erwerben. Das Studieren in studienrichtungsübergreifenden Gruppen fördert interdisziplinäre Teamarbeit und fachübergreifendes Denken. Hierfür steht insgesamt ein Katalog aus 24 Wahlpflichtmodulen zur Verfügung, aus dem jeweils ein Modul aus 8 Angeboten eines jeden Semesters zu belegen ist.
In jedem Semester ist ein Praxismodul zu absolvieren. Die Praxismodule sind im Interesse einer komplexen Ausbildung so aufgebaut, dass die Studierenden verschiedene Fach- und Aufgabenbereiche des Unternehmens kennen lernen und nach ihren persönlichen Präferenzen in Abstimmung mit dem Praxispartner ihre Kenntnisse vertiefen, was auf die Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit zielt.
Für die Bachelorarbeit können die Studierenden mit dem Praxisunternehmen erarbeitete Themenvorschläge einreichen. Sofern diese dem wissenschaftlichen Anspruch entsprechen, finden diese bei der Themenvergabe Berücksichtigung. Die Studierenden stellen im Prozess der Anfertigung der Bachelorthesis unter Beweis, fachspezifisch und fachübergreifend zu denken, adäquate Problemlösungsmethoden einzusetzen und sich interne und externe Ressourcen zu erschließen. Im Rahmen der Verteidigung zeigen die Studierenden, dass sie die Ergebnisse in einer Präsentation unter Einhaltung eines festgesetzten Zeitumfanges darstellen und sich fachgemäß aktiv an Diskussionen zu aktuellen Themen beteiligen können.
Wenn nach Abschluss des Bachelor- Studienganges eine weitere akademische Laufbahn vorgesehen ist, bereitet dieser Studiengang die Absolventen auf nachfolgende Qualifizierungen, wie Masterprogramme mit betriebswirtschaftlichem Schwerpunkt vor.

Prüfungsleistungen werden erbracht als Klausurarbeit (§ 9 PO), mündliche Prüfung (§ 10 PO), sonstige Prüfungsleistung (§ 11 PO) wie hier als Präsentation, Projekt- und Seminararbeit sowie die Bachelorarbeit (§§ 16-22 PO). Die Prüfungsleistungen der Module sind als Gesamtübersicht im Prüfungsplan sowie in den Modulbeschreibungen hinsichtlich Art, Umfang und Dauer erfasst. Zu Beginn eines jeden Semesters werden durch die Leitung des Studiengangs der Klausurplan sowie Pläne für Präsentationen und mündliche Prüfungen aufgestellt. An die Projektarbeiten als wissenschaftliche Arbeiten werden vergleichbare formale Anforderungen gestellt wie an die Bachelorthesis. Bei Einsatz mehrerer Lehrender in einem Modul werden die Prüfungsformen durch die Modulverantwortlichen festgelegt und kontrolliert. Dieses Verfahren sichert auch, dass sich über den Einsatz verschiedener Dozenten die Prüfungen am Erreichen und Verifizieren von definierten Qualifikationszielen ausrichtet sowie wissens- und kompetenzorientiert ausgestaltet ist.
Modulprüfungen werden studienbegleitend durchgeführt. Bedingt durch die Verzahnung von theorie- und praxisbasierten Studienanteilen (Theoriephase und Praxisphase) liegen die jeweiligen Prüfungszeiträume am Ende der Theorie- bzw. der Praxisphase.
Das Curriculum enthält 10 Module, die mit zwei Prüfungsleistungen abschließen. Davon befinden sich drei im Grundlagenteil und die übrigen werden ungefähr gleichwertig auf die jeweiligen Studienrichtungen verteilt. Zwei Prüfungsleistungen sind dann sinnvoll, wenn unterschiedliche Aspekte wie z.B. Fachwissen und selbständige praktische Arbeiten mit adäquaten Prüfungsformen geprüft werden sollen, z.B. bei Modulen mit einem hohen seminaristischen Anteil neben einer Klausur eine Präsentation bzw. Projektarbeit und im Praxismodul 1

zusätzlich zur Projektarbeit eine mündliche Präsentation, in der die Ergebnisse dieser Arbeit (analog zur Bachelorverteidigung) vor einer Prüfungskommission verteidigt werden.

Die Abschlussbezeichnung des Studienganges BWL-Dienstleistungsmanagement lautet Bachelor of Arts gemäß den Vorgaben der Kultusministerkonferenz für die Fächergruppe Wirtschaftswissenschaften unter Berücksichtigung der Dienstleistungsmanagement bezogenen Ausrichtung. Im Rahmen des dreijährigen dualen Studiums erfolgt eine entsprechende fachliche Spezialisierung auf der Basis wirtschaftswissenschaftlicher und fachspezifischer Grundlagen, so dass die Studiengangsbezeichnung gerechtfertigt ist.

Bewertung:

Das Curriculum bildet im Wesentlichen die angestrebten und während der Begehung vor Ort erklärten Kompetenzziele des Studienganges ab. Gleichwohl merkten die Gutachter an, dass eine klare Zusammenführung der Dienstleistungsmanagement-Inhalte noch nicht ausreichend im Curriculum verankert ist. Zwar machte die Studiengangsleitung deutlich, dass in zahlreichen Modulen immer wieder Bezüge zu diesem Thema hergestellt werden. Aber den Gutachtern fehlt die konzentrierte Vermittlung vertiefter Dienstleistungs-Kenntnisse. Beginnend mit einer Einführungsveranstaltung zur Dienstleistung allgemein, regen sie an, jeweils eine Grundlagenveranstaltung zur Dienstleistungsökonomie und zum Dienstleistungsmanagement einzuführen. Auch dem Bereich Wertschöpfungsprozesse im Dienstleistungssektor sollte ein eigener Stellenwert eingeräumt werden. Dies gehe deutlich über die Themen Kundenbindung, Kundenzufriedenheit und Marktorientierung hinaus. Demgegenüber könnte z.B. eine Reduktion der eigenverantwortlichen Lernanteile stattfinden oder eine Straffung und Zusammenlegung mancher Module, um den Rahmen von 180 ECTS zu gewährleisten. Die Gutachter empfehlen daher die **Auflage** im Curriculum grundlegende und vertiefende Kenntnisse des Dienstleistungsmanagement stärker zu verankern (*Rechtsquelle: Ziffer 2.3. der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen).*
Darüber hinaus empfehlen die Gutachter wirtschaftsethische Aspekte im Curriculum stärker zu berücksichtigen.

Eine Berufsbefähigung ist gegeben. Die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen wird gewährleistet. Die definierten Lernergebnisse entsprechen den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse.

Die Abschluss- und die Studiengangsbezeichnung entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung, (siehe oben), und den nationalen Vorgaben.

Die Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeit sind wissens- und kompetenzorientiert und dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Jedes Modul schließt in der Regel mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab. In den Fällen mit zwei Modulprüfungen konnten die Gutachter die Begründung der Studienakademie Riesa nachvollziehen.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1	Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums		Auflage	

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	X		
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		

3.2 Strukturelle Umsetzung

Regelstudienzeit	6 Semester
Anzahl der zu erwerbenden CP	180 CP
Studentische Arbeitszeit pro CP	30 h
Anzahl der Module des Studienganges	75 insgesamt (beide Std.-Richtungen) • 18 Pflichtmodule beide • 2x6 Pflichtmodule Handelsmangmt. • 2x8 Pflichtmodule Event- u.Sportmt. • 24 Wahlpflichtmodule (3 zu wählen) • 6 Praxismodule • 1 Bachelor-Thesis
Module mit einer Größe unter 5 CP inklusive Begründung	• 5 Pflichtmodule (4CP) beide Studiengangsrichtungen • 4 Module (4CP) je 2 Vertiefung Event- und Vertiefung Sportmanagement • 24 Wahlmodule (4CP)
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	12 Wochen, 12CP

Die Reduktion auf 4 Credits in den Modulen „Grundlagen des Rechnungswesens“ und „Kosten- und Leistungsrechnung“ dient einer ausgewogenen Verteilung der Makromodule in den Pflichtmodulen. Ebenso hat die Hochschule die beiden Fremdsprachenmodule auf 4 Credits festgesetzt, da der Bezug der Ausbildung in Englisch zwar eine Schlüsselkompetenz, aber kein Schwerpunktthema darstellt. Auch die „Methoden wissenschaftlichen Arbeitens“ könne mit 4 Credits, nach Ansicht der Hochschule, ausreichend abgedeckt werden. Die je zwei Module zur Vertiefung in den jeweiligen Studienrichtungen Handels- und Sport- und Eventmanagement, „Projekte“, „Steuerungsinstrumente im Event- und Sportmanagement“ und „Compliance und Social Responsibility“, „Trainingswissenschaften“ erweitern die Facetten der Studienrichtung, bilden aber keine Kerngebiete der Betriebswirtschaftslehre ab. Die Wahlpflichtmodule ermöglichen ein flexibles Angebot nach Präferenzen der Studierenden. Um eine größere Bandbreite offerieren zu können wurden kleinere Module entwickelt, die es auch erlauben, ein zusätzliches Wahlpflichtmodul pro Semester zu belegen

Ein Modul umfasst thematisch zusammenhängende Stoffgebiete, die inhaltlich, strukturell und didaktisch an den Qualifikationszielen des Moduls ausgerichtet sind. Die Modularisierung und strukturelle Konzeption des Studienganges werden durch die Modulbeschreibungen abgerundet. Sie beinhalten Angaben zu den vorgesehenen Kompetenzen und Lernzielen sowie zu Lernmethoden, Kompetenznachweisen und Bewertungskriterien und Verwendbarkeit der Module im Studiengang. Neben den fachlichen Inhalten wird auch die Vermittlung wissenschaftlicher Methodik abgebildet. Die Literaturangaben sind aktuell und vielfältig.

	Wo geregelt in der Prüfungsordnung?

Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen	§ 6 PO
Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen	§ 7 PO
Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung	§ 28 PO
Studentische Arbeitszeit pro CP	§ 3 Abs.2 PO
Relative Notenvergabe oder Einstufungstabelle nach ECTS	§ 13 PO
Vergabe eines Diploma Supplements	§ 24 Abs.5 PO

Studien- und Prüfungsordnung entsprechen den Vorgaben des SächsBAG, beide wurden vom Ministerium für Wissenschaft und Kunst des Freistaates Sachsen einer Rechtsprüfung unterzogen.

Der duale Charakter des Studiums erfordert die Verknüpfung von Theorie und Praxis. Das Studium ist geprägt durch den Wechsel von theoriebasierten und praxisbasierten Studienanteilen an den beiden Lernorten Staatliche Studienakademie Riesa und dem Unternehmen des Praxispartners. Das Studium beginnt mit einer siebenwöchigen Praxisphase und setzt sich dann mit einem überwiegend zwölfwöchigen Wechsel von Theorie- und Praxisphasen fort. Die sechste Praxisphase verläuft über 19 Wochen und beinhaltet die Bearbeitungszeit von 12 Wochen für die Bachelor-Thesis. Für die Theoriephasen werden von der Studiengangsleitung und der Verwaltung des Studiengangs rechtzeitig vor Semesterbeginn die Lehrveranstaltungsstunden als Präsenzstunden, die Prüfungstermine, die Raumbelegung und der Dozenteneinsatz geplant . Die Stunden- und Prüfungspläne sind transparent, d.h. von jedem Studierenden jederzeit im Internet über Campus-Dual Selfservices einsehbar. Der zeitlich und organisatorisch optimierte Studienablauf durch die feststehende Lehrveranstaltungsplanung für jede Seminargruppe sowie die Anwesenheitspflicht, die effektive Arbeit in kleinen Seminargruppen und die individuelle Betreuung jedes Studierenden garantieren, dass sich die Studierenden ohne Zeitverlust und ohne Lehrveranstaltungsüberschneidungen effektiv auf das Studium konzentrieren können.
Die Praxisphasen werden vom Praxispartner gemeinsam mit dem Studierenden geplant. Die Anzahl der Module pro Semester ist für die theoriebasierten Inhalte auf maximal sechs und für die praxisbasierten Inhalte auf jeweils ein Modul begrenzt. Damit ist über die einzelnen Semester eine gleichmäßige Arbeitsbelastung der Studierenden sichergestellt.

Bewertung:

Die Struktur dient der Umsetzung des Curriculums und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Der Studiengang ist modularisiert; dabei sind die Workloadangaben für den theoriebasierten Anteil klar und nachvollziehbar hergeleitet. Die vorgesehenen Praxisanteile werden so gestaltet, dass CP erworben werden können.

In der Regel umfassen Module mindestens 5 CP, die genannten Ausnahmen sind nach Auffassung der Gutachter plausibel begründet. Der Studiengang ist so gestaltet, dass er Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust bietet. Die Modulbeschreibungen enthalten bis auf die Verwendbarkeit alle erforderlichen Informationen gemäß KMK-Strukturvorgaben. Zwar existiert eine studiengangsinterne Verwendbarkeitsangabe. Jedoch ist diese zu unpräzise gefasst. Zum einen muss dargelegt werden, in welcher Beziehung dieses Modul zu anderen Modulen desselben Studienganges steht und zum anderen muss auch ein Bezug zu anderen Studiengängen der Hochschule hergestellt werden, d.h. in welchen Studiengängen dieses Modul angerechnet werden kann. Zwar gibt die Studienakademie Riesa an, dass die Zusammenhänge in den Qualifikations-

ziel- und Inhaltsbeschreibungen transparent und nachvollziehbar dargestellt sind. Aber die Verknüpfung der Module untereinander ist gemäß KMK zwingend abzubilden. Lediglich von dem Bezug zur Verwendbarkeit in anderen Studiengängen kann hier abgesehen werden, da evident ist, dass keine fachliche Verbindung besteht. Die Gutachter empfehlen daher die Akkreditierung mit der **Auflage** zu verknüpfen, dass die Hochschule die Verwendbarkeit der Module innerhalb desselben Studienganges in den Modulbeschreibungen darlegt. (*Rechtsquelle: Ziffer 1.1. i.V.m. 2d) der Anlage zu ländergemeinsamen Strukturvorgaben).*

Studiengang, Studienverlauf und Prüfungsanforderungen sind dokumentiert und veröffentlicht.

Es existieren rechtskräftige Studien- und Prüfungsordnungen, sie wurden einer Rechtsprüfung unterzogen. Die Vorgaben für den Studiengang sind darin unter Einhaltung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben umgesetzt.
Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sichergestellt. Die Abschlussnote wird auch mit einer relativen Note oder einer Einstufungstabelle nach ECTS angegeben.

Die Studierbarkeit wird durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung, (siehe auch Kapitel 5), eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation sowie Betreuungs- und Beratungsangebote gewährleistet. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2	Strukturelle Umsetzung			
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung		Auflage	
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung	X		
3.2.3	Studierbarkeit	X		

3.3 Didaktisches Konzept

Charakteristisch für ein duales Studium an der Berufsakademie Sachsen – Staatliche Studienakademie Riesa ist die Symbiose von Theorie- und Praxisphasen in einem wissenschaftsgeleiteten didaktischen Konzept. Theorie- und praxisbezogene Studieninhalte pro Semester bilden eine Einheit und tragen im Zusammenhang mit dem eigenverantwortlichen Lernen und der Reflexion der Theoriekenntnisse in den Praxisphasen wesentlich zu einer kontinuierlichen Wissensaneignung und insbesondere zur Beschäftigungsbefähigung der Studierenden bei.
Die Vermittlung der Lehrinhalte im Studiengang BWL-Dienstleistungsmanagement erfolgt unter Anwendung verschiedener Lehr- und Lernformen. Die Inhalte werden in Form von Vorlesungen, Seminaren, Übungen, Projekten, Planspielen, Exkursionen, Kolloquien, Sprachgruppen-Fachseminaren und integrierten interaktiven Sprachübungen angeboten. Die Lehrveranstaltungen finden überwiegend in Seminargruppen mit 25 bis 35 Studierenden statt. Im Rahmen der Gruppenarbeiten ist ein hoher Anteil an eigenverantwortlichem Lernen durch die Studierenden zu erbringen. Die Dozenten stehen dabei als Mentoren beratend zur Verfügung.

Der Anteil selbständiger Wissensaneignung ist im Studiengang BWL-Dienstleistungsmanagement relativ hoch. Die Studierenden lernen bereits im ersten Semester Methoden und Verfahren des wissenschaftlichen Arbeitens sowie Präsentationstechniken kennen, wenden diese an und trainieren Kommunikationsformen.
Aktive Lernformen, wie die Bearbeitung von Fallstudien, Präsentationen oder Projektarbeiten fördern ebenfalls das selbständige Studieren. Planspiele trainieren sowohl das Denken in Zusammenhängen als auch das Entscheidungsverhalten in simulierten Wirtschaftsnetzwerken. Moderne Lehr- und Lernformen, wie z.B. Blended Learning, werden eingesetzt, z.B. als Video Tutorial im Lehrgebiet Marktforschung oder als Instrument der Konsultation über eine onlinebasierte Videokonferenzsoftware im Lehrgebiet Customer Relationship Management.
Ergänzt wird das Material zu den Lehrveranstaltungen durch Präsentationen, individuelle Skripte, meist in elektronischer Form, Foliensammlungen und Aufgabensammlungen, wobei die inhaltliche Verantwortung bei den jeweiligen Dozenten/Lehrbeauftragten in Abstimmung mit den Studiengangsleitern liegt. Die Verwendung von Skripten ist auch interaktiv möglich. Fallstudien, Aufgabenstellungen zum Selbststudium und Projektaufträge werden den Studierenden begleitend als Lehrmaterial zur Verfügung gestellt.

Bewertung:

Das didaktische Konzept des Studienganges ist nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet. Im Studiengang sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen. Die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien entsprechen dem zu fordernden Niveau und sind zeitgemäß.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3	Didaktisches Konzept	X		

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Personal

Das Lehrpersonal im Studiengang BWL-Dienstleistungsmanagement setzt sich aus hauptberuflichen Dozenten und nebenberuflichen Lehrbeauftragten zusammen. Die vier hauptberuflichen Dozenten erfüllen die Berufungsanforderungen entsprechend § 12 Abs. 4 des SächsBAG. Die kurzfristige Vakanz der Stelle eines hauptberuflichen Dozenten durch Kündigung konnte inzwischen wieder durch eine Neuberufung ausgeglichen werden, so dass mit einem Anteil von 43,42 % das Lehrvolumen abgedeckt ist. Die derzeit insgesamt 39 nebenberuflich tätigen Lehrbeauftragten wurden gemäß den Anforderungen nach § 12 Abs.10 des SächsBAG ausgewählt. Das Lehrpersonal sichert die Lehrinhalte für die Theorie- und Praxisphasen im Studiengang BWL-Dienstleistungsmanagement ab.

2010 wurde an der Berufsakademie Sachsen mithilfe einer ESF-Förderung ein Projekt initiiert, welches sich explizit an Lehrende in Theorie und Praxis des dualen Studiums richtet. Das sogenannte Didacticum bot von 2010 bis 2014 als Qualifizierungsangebot für Lehrende und Praxispartner die Möglichkeit, sich in vier Stufen weiterzubilden. Ausgehend von den Grundlagen, der Lernortspezifik, der Fachspezifik wurde sich der Vertiefung und dem Transfer gewidmet. Im Projektzeitraum 2010 - 2014 nahmen von der Staatlichen Studienakademie

Riesa insgesamt 40 Personen an den Seminaren teil. Davon waren 23 nebenberufliche Lehrkräfte.
Seit dem 1. März 2016 ist die Berufsakademie Sachsen Mitglied im Hochschuldidaktischen Zentrum Sachsen. Damit besteht für alle in der Lehre tätigen Dozenten (haupt- und nebenberufliche) die Möglichkeit, die hochschuldidaktischen Weiterbildungsmöglichkeiten des HDS kostenlos oder zu vergünstigten Konditionen zu nutzen. Das umfangreiche Weiterbildungsangebot erscheint halbjährlich/semesterweise und bietet Seminare zu verschiedenen Themen der Lehrtätigkeit an allen Hochschulen Sachsens. Damit kann die Berufsakademie Sachsen das Weiterbildungsangebot aus dem Projekt "Didacticum" fortführen und hochschuldidaktische Seminare einem breiteren Dozentenkreis anbieten. Gleichzeitig bietet das HDS ein wesentlich umfangreicheres Seminarangebot.
Einmal jährlich findet eine Dozentenkonferenz statt, an der alle hauptberuflichen Dozenten und zahlreiche nebenberuflich tätige Lehrbeauftragte teilnehmen. Das Lehrpersonal berät insbesondere über Fach- und Prüfungsfragen, koordiniert die Studieninhalte der einzelnen Module und führt den Erfahrungsaustausch zu inhaltlichen sowie didaktisch-methodischen Fragen durch.

Das Studiengangsmanagement obliegt der von der Direktorin der Staatlichen Studienakademie Riesa beauftragten Studiengangsleitung. Deren Aufgaben regelt die Dienstaufgabenverordnung der der Berufsakademie Sachsen - Staatlichen Studienakademie Riesa. Teile dieser Aufgaben wurden für die beiden spezifischen Studienrichtungen jeweils an einen Studienrichtungsleiter delegiert, der im Falle des Event- und Sportmanagements mit der Studiengangsleiterin identisch ist.
Die Studienrichtungsleiter werden von einer Verwaltungsfachangestellten im Bereich Lehre organisatorisch unterstützt. Die Studienrichtungsleiter koordinieren sämtliche Abläufe des Studienbetriebs sowie den Einsatz und die weiteren Aufgaben aller Lehrkräfte und der Verwaltung aber auch die Absprache mit den Praxispartnern. Darüber hinaus beraten sie Interessenten und Studienbewerber. Die Hauptaufgabe der Studiengangsleitung besteht in der inhaltlichen und organisatorischen Gestaltung des Studiums sowie der Gewährleistung eines geordneten Studienablaufes.

Die Verwaltung der Staatlichen Studienakademie Riesa ist mit vielfältigen Aufgaben betraut und stellt eine Schnittstelle zwischen der Direktion, den Studienrichtungen, den Studierenden, den nebenberuflichen Lehrkräften, den Praxispartnern und anderen Einrichtungen und Behörden dar. Zu den klassischen Aufgaben der Verwaltung zählen die Personalverwaltung, die Bewirtschaftung des Haushalts und das Controlling. Weitere Aufgaben sind die Verwaltung des Wohnheims, das Facility Management und Bau- und Sicherheitsfragen.
Die Verwaltungsangestellte Lehre ist im Sekretariat des Studienganges die erste Anlaufstelle für Fragen der Studierenden, des Lehrpersonals, der Praxispartner und der Studieninteressenten. Sie unterstützt die Studiengangsleitung sowie die Studienrichtungsleiter bei der Organisation der Stunden- und Prüfungsplanung. Sie erstellt die Lehraufträge und bearbeitet die Honorarabrechnungen für die nebenberuflich tätigen Lehrbeauftragten. Sie berät Interessenten und Studienbewerber. Außerdem verwaltet sie die Studierendenakten und Noten, bereitet Immatrikulationen und Exmatrikulationen vor und erstellt Zeugnisse und Abschlussdokumente.
Die Verwaltungsangestellten nehmen regelmäßig Weiterbildungen in ihrem Aufgabengebiet wahr.

Bewertung:

Anzahl und Struktur des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen des Studienganges. Sie entsprechen, soweit vorhanden, den nationalen Vorgaben. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Lehrpersonals sind vorhanden.

Die Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller im Studiengang Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung des Studiengangskonzeptes.

Die Verwaltungsunterstützung ist gewährleistet. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Verwaltungspersonals sind vorhanden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal	X		
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.1.3	Verwaltungspersonal	X		

4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)

Das Studium an der Berufsakademie beinhaltet per Definition die Kooperation mit Praxispartnern. Im Rahmen des dualen Studiums sind die Praxispartner eng in den Studiengang BWL-Dienstleistungsmanagement eingebunden.
Als Kommunikationsplattform fungiert die Koordinierungskommission, deren Zusammensetzung und Aufgaben im SächsBAG § 16 geregelt sind. Zu den Aufgaben, welche die Praxispartner betreffen, gehören insbesondere die Koordinierung des Studiums an zwei Standorten, die Abstimmung der Studienplatzkapazitäten an der Staatlichen Studienakademie und in den zugeordneten Einrichtungen der Praxispartner, erforderlichenfalls die Festlegung von Obergrenzen für die den einzelnen Einrichtungen der Praxispartner zur Verfügung stehenden Studienplätzen, Maßnahmen zur Gewinnung und Sicherung von Plätzen für die praktischen Studienabschnitte und die Durchführung des Verfahrens zur Anerkennung von Praxispartnern sowie die Aufstellung und Fortschreibung eines Verzeichnisses anerkannter Praxispartner.
Derzeit agieren im Studiengang BWL-Dienstleistungsmanagement 111 aktive Praxispartner. Insgesamt sind im Studiengang 650 Unternehmen als Praxispartner gelistet und anerkannt.
Die Themen der von den Studierenden im Rahmen der Praxismodule anzufertigenden Projektarbeiten und die Themen für die Bachelorthesis werden fast zu 100 Prozent von den Unternehmen in Abstimmung mit den Studierenden vorgeschlagen und vom verantwortlichen Leiter des Studiengangs geprüft und vergeben. Jeder Studierende wird bei der Anfertigung der entsprechenden Arbeit von einem Mentor des Praxispartners und von einem Dozenten der Staatlichen Studienakademie Riesa betreut und begutachtet. Dabei erfolgt ein wesentlicher Wissenstransfer in beide Richtungen.
Die Partnerschaft zwischen der Staatlichen Studienakademie Riesa und den Praxispartnern ist in §§2,16 Abs.4 SächsBAG geregelt. Die Anerkennung eines Praxispartners erfolgt über die Koordinierungskommission, basierend auf einer eigenen Ordnung. Hier sind alle Anforderungen und organisatorischen Bedingungen an den Praxispartner formuliert.

Bewertung:

Die Dualität des Studienganges ist aufgrund der Ausgestaltung der Kooperation mit den Instrumenten eines Studierenden-Ausbildungsvertrages als Zulassung der Studierenden, festen Regelungen beim Ausscheiden, einer Gremienbeteiligung der Praxispartner und einer Sicherstellung der Betreuung der Studierenden gegeben; die Staatliche Studienakademie Riesa und die Praxispartner sind hinreichend verbunden. Dadurch wird die Umsetzung und die Qualität des Studiengangskonzeptes gewährleistet. Umfang und Art bestehender

Kooperationen sind beschrieben und die der Kooperation zu Grunde liegenden Vereinbarungen sind dokumentiert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)	X		

4.3 Sachausstattung

Dem Studiengang BWL-Dienstleistungsmanagement stehen ausreichend Seminarräume zur Verfügung. Die vorhandene Kapazität ermöglicht einen regulären Studienbetrieb. Bei der Bedarfsberechnung wurde davon ausgegangen, dass maximal 70% der Studierenden des Studienganges zeitgleich präsent sind. Die Räume und die Zugänge zu den Räumen sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.
Alle Seminarräume sind mit fest installierten Beamern und Tafeln und Overheadprojektoren ausgestattet. Zusätzlich können Flipcharts, Magnettafeln, Pinnwände und transportable Tafeln aufgestellt werden. In allen Seminarräumen ist über WLAN die Nutzung des Internets gewährleistet. Weiterhin steht für den Studiengang ein PC-Kabinett mit 20 Rechnerarbeitsplätzen zur Verfügung. Die Media- und IT-Ausstattung der Unterrichtsräume wird in Quantität und Qualität den sich für den Studienbetrieb ergebenden Anforderungen gerecht.

In der Bibliothek haben die Studierenden die Möglichkeit an 32 Leseplätzen, darunter zwölf PC-Vollarbeitsplätze, zu recherchieren. Der Bestand umfasst ca.17.300 Printmedien, ca. 650 CD-ROM und DVD-ROM und 43 Zeitschriftenabonnements in Printform. Neuerwerbungen finden laufend statt.
Die Bibliothek ist mit einem modernen Multifunktionsgerät zur Vervielfältigung und einem Buchscanner ausgestattet. Campusweit ist ein WLAN-Netz verfügbar, so dass die Studierenden auf den Web-OPAC (Online-Katalog) zugreifen können.
Lizenzierte Datenbanken sowie eBooks sind jederzeit auch außerhalb der Öffnungszeiten der Bibliothek durch den Fernzugriff über ein Virtuelles Privates Netzwerk (VPN) verfügbar.

Das Datenbankspektrum konnte durch Teilnahme an Konsortien quantitativ und qualitativ entscheidend optimiert werden. Die Bibliothek lizenziert fachspezifische Datenbanken wie Business Source Premier (EBSCO), Springerlink, WISO-net, statista, Perinorm national mit DIN-Normen, die Datenbank des NWB-Verlages sowie Module der Datenbank des Haufe-Verlages. Durch den VPN-Zugang, die EZB (Elektronische Zeitschriftenbibliothek) und DBIS (Datenbankinformationssystem), die Überarbeitung der Website hinsichtlich Hinweisen zur Literaturrecherche und zur Nutzung der digitalen Bestände und die Einbindung der Bibliothek in das Modul „Wissenschaftliches Arbeiten“ mit der Durchführung von Datenbankschulungen wurde die Literaturversorgung der Studierenden erheblich gesteigert. Mit der Buchhandelsplattform „eBook Library“ (EBL) haben die Studierenden erstmals auch die Möglichkeit nicht lizenzierter eBooks durch Short Term Loan (STL) zu nutzen sowie die mittelbare Erwerbung durch Patron Driven Access. In naher Zukunft soll das Discovery-System Vufind der UBL Leipzig die Literaturrecherche qualitativ noch verbessert werden.

Bewertung:

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung gesichert. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der Literaturausstattung und ggf. dem Zugang zu digitalen Medien und relevanten Datenbanken sowie der Öffnungszeiten und Betreuungsangebote der Bibliothek gesichert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	X		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	X		

4.4 Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen)

Die Finanzierung des dualen Studiums an der Berufsakademie Sachsen – Staatliche Studienakademie Riesa erfolgt über den Freistaat Sachsen mit jährlichen Landeszuwendungen über das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst. Die Studiengänge sind in den Gesamthaushalt der jeweiligen Studienakademie eingebunden und werden somit aus den Zuwendungen des Freistaates Sachsen finanziert. Diese Mittel werden im Wesentlichen für

- die hauptamtlichen Lehrkräfte entsprechend den tariflichen Regelungen des TV-L,
- die Beschäftigungsentgelte der nebenberuflich tätigen Lehrbeauftragten aufgrund der Vorgaben durch das SMWK sowie
- das nichtwissenschaftliche Personal verwendet.

Bewertung:

Eine adäquate finanzielle Ausstattung des Studienganges ist vorhanden, so dass sichergestellt ist, dass die Studierenden ihr Studium abschließen können.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4	Finanzausstattung	X		

5 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Zur Sicherung und Verbesserung der Qualität von Lehre und Studium existiert an der Berufsakademie Sachsen ein institutionalisiertes, berufsakademieweit harmonisiertes Qualitätsmanagement, in das auch der Studiengang BWL-Dienstleistungsmanagement eingebunden ist. Das System sieht für alle Studiengänge regelmäßige Evaluierungen aller Beteiligten sowie Analysen der Studienbedingungen, Studieninhalte und Studienergebnisse vor und erstreckt sich gleichermaßen auf die Theoriephase an der Akademie als auch auf die Praxisphase beim Praxispartner.
Das Qualitätsmanagement an der Berufsakademie Sachsen ist dem Modell des Qualitätskreislaufs mit den drei Phasen der Zieldefinition, Qualitätsanalyse sowie Qualitätssicherung und -entwicklung verpflichtet und findet in der Evaluierungsordnung seine Entsprechung.
Für alle Studiengänge wurden folgende gültigen Qualitätsziele vereinbart

- Kontinuierliche Entwicklung der wissenschaftlich-fachlichen Standards der dualen Studienangebote unter besonderer Berücksichtigung von Anschlussmöglichkeiten zu Masterstudiengängen
- Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit der Absolventen unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen der sächsischen Wirtschaft, Verwaltung und Verbände
- Einrichtung von Angeboten und Anreizstrukturen zur Weiterentwicklung der fachlich-didaktischen Qualifikation des Lehrpersonals
- Sicherung einer angemessenen personellen Ausstattung und infrastrukturellen Lernumgebung an beiden Lernorten des dualen Studiums
- Sicherung einer reibungslosen Studienorganisation an beiden Lernorten
- Einrichtung transparenter Verfahren des Qualitätsmanagements an den Staatlichen Studienakademien und Festlegung entsprechender Zuständigkeiten
- Fortlaufende Analyse aktueller institutioneller berufsfeldbezogener und gesamtgesellschaftlicher Entwicklungen sowie von an die Verwirklichung des Europäischen Hochschulraums geknüpften Anforderungen und davon ausgehend Entwicklung geeigneter Anpassungsstrategie und -maßnahme
- Sicherung einer reibungslosen Studienorganisation an beiden Lernorten
- Einrichtung transparenter Verfahren des Qualitätsmanagements an den Staatlichen Studienakademien und Festlegung entsprechender Zuständigkeiten
- Fortlaufende Analyse aktueller, institutioneller, berufsfeldbezogener und gesamtgesellschaftlicher Entwicklungen sowie von an die Verwirklichung des Europäischen Hochschulraums geknüpften Anforderungen und davon ausgehend Entwicklung geeigneter Anpassungsstrategien und –maßnahmen

Die Qualitätsanalyse umfasst alle Instrumente und Verfahren zur Überprüfung der Erreichung der formulierten Qualitätsziele, gerade in den Qualitätsfeldern Studium und Lehre sowie Organisation. Dabei kommt insbesondere die Evaluierung als Instrument zum Tragen. Darin werden Fragen zur Studienorganisation, zur Qualität der Lehre und der Dozenten und zum Workload gestellt. Im Rahmen dessen sollen mindestens die Hälfte aller innerhalb eines Evaluierungszyklus durchgeführten Module erfasst werden.
Dozentenbefragungen wurden in der Vergangenheit alle drei Jahre durchgeführt.
Alle Befragungen erfolgen online. Einige, wie z.B. die Qualität der Studienorganisation und –inhalte oder zur Abstimmung zwischen Praxispartner und Akademie wurden bisher fortlaufend in Zusammenarbeit mit dem sächsischen Kompetenzzentrum für Bildungs- und Hochschulplanung an der TU Dresden (KfBH) durchgeführt. Im Rahmen der Studienevaluierungen werden derzeit mindestens zwei Studienjahrgänge (1. und 3.Studienjahr) innerhalb eines Evaluierungszyklus befragt.

Fremdevaluationen der Studiengänge finden in Form von Absolventenbefragungen (retrospektive Einschätzung des Studiums, Studienerfolg, Verbleib u.a.), Praxispartnerbefragungen (inhaltliche und studienorganisatorische Verzahnung bzw. Integration von theoretischen und praktischen Studienanteilen) und externer Evaluierung (Lern- und Lehrziele, fachliche Standards, Studierbarkeit, Praxisbezug, Qualitätsmanagement) statt.
Im Rahmen der Absolventenbefragung werden mindestens zwei Studienjahrgänge innerhalb eines Evaluierungszyklus befragt. Die Praxispartnerbefragung sowie die externe Evaluierung finden mindestens einmal innerhalb eines Evaluierungszyklus statt.

Die Ergebnisse der verschiedenen Evaluierungen werden seit 2010 jährlich für jeden Studiengang in einem vom Evaluierungsbeauftragten der Staatlichen Studienakademie Riesa verfassten Evaluierungsbericht zusammengefasst. Außerdem hat das KfBH für jeden Evaluierungszyklus die Ergebnisse der unter seiner Mitwirkung entstandenen Evaluierungen studiengangbezogen zusammengestellt. Mit Auslaufen des Kooperationsvertrages mit dem KfBH ist mittlerweile die Verantwortung aller Prozesse im Rahmen der Evaluation zur Durchführung und Auswertung auf die Berufsakademie Sachsen übergegangen.

Im Studienjahr 2015/16 wurde das Qualitätsmanagement an der Berufsakademie Sachsen weiterentwickelt. Hierzu gehören die folgenden Maßnahmen:
• Semesterweise Befragung von Lehrveranstaltungen, allgemeinen Studienbedingungen an der Akademie und beim Praxispartner inclusive Workload in einem Dokument
• Jährliche Dozenten- und Praxispartnerbefragungen
• Entwicklung verschiedener Auswertungstools

Auf die Qualitätsanalyse folgt die Qualitätssicherung und -entwicklung. Sie umfasst alle Entscheidungen und Maßnahmen mit dem Ziel, die vorhandene Qualität von Studium und Lehre zu sichern und zu verbessern. Hierzu gehört die zeitnahe Mitteilung an die betroffenen Institutionen, um eine Umsetzung aller Ergebnisse schnellstmöglich zu erreichen.

Bewertung:

Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements werden bei den Weiterentwicklungen des Studienganges berücksichtigt. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolgs und des Absolventenverbleibs. Allerdings fehlt den Gutachtern eine Workloaderhebung für die Praxisphasen, die thematisch einem theoretischen Modulinhalt zugeordnet sind, i.S. einer eigenverantwortlichen Vertiefung. Der angesetzte Workload für dieses eigenverantwortliche Lernen in der Praxisphase liegt zwischen 0 und 90 Stunden. Dies erscheint den Gutachtern teilweise nicht nachvollziehbar. Im Evaluationsbogen findet sich hierzu nur eine allgemeine Frage zum Zeitaufwand während der Praxisphase inclusive des eigenverantwortlichen Lernens. Daraus lässt sich aus Sicht der Gutachter aber nicht ableiten, weshalb für einige Module gar kein eigenverantwortliches Lernen in der Praxisphase stattfindet und bei anderen wiederum 90 Stunden. Die Gutachter empfehlen daher die Akkreditierung mit der **Auflage** zu verbinden eine Erhebung des Workloads für die theoriebasierten Praxisphasen durchzuführen und dies im Curriculum abzubilden *(Rechtsquelle: Ziffer 1.3 der Anlage zu den ländergemeinsamen Strukturvorgaben)*.

Außerdem stellen die Gutachter fest, dass die Evaluation durch die Studierenden häufig über einen bereits weit zurückliegenden Zeitraum erfolgte, so dass einerseits die Präsenz des Unterrichtsverlaufs reduziert war und andererseits eine zeitnahe Umsetzung nicht gut zu realisieren war. Dies wurde auch von den Studierenden berichtet. Dies war aber noch dem alten Evaluierungsmodell geschuldet. Inzwischen werden seit dem laufenden akademischen Jahr die Evaluationsergebnisse in der darauffolgenden Theoriephase präsentiert, d.h. unmittelbar nach der Praxisphase, was den Gutachtern ausreichend erscheint. Ohnehin führt die Akademie aus, dass zukünftig durch eine gesamte Neustrukturierung und Zentralisierung der Dachorganisation, der Berufsakademie Sachsen, administrativer und organisatorischer Aufgaben gebündelt werden sollen und auf diese Weise auch die Evaluation für alle Standorte standardisiert werden soll.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	X		

Qualitätsprofil

Berufsakademie: Berufsakademie Dresden
Staatliche Studienakademie Riesa

Bachelor-Studiengang: BWL-Dienstleistungsmanagement B.A.

Beurteilungskriterien		Bewertungsstufen		
		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	**Zielsetzung**	X		
2.	**Zulassung**			
2.1	Zulassungsbedingungen	X		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	X		
3.	**Inhalte, Struktur und Didaktik**			
3.1	Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums		Auflage	
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	X		
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		
3.2	Strukturelle Umsetzung			
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung		Auflage	
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung	X		
3.2.3	Studierbarkeit	X		
3.3	Didaktisches Konzept	X		
4.	**Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen**			
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal	X		
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.1.3	Verwaltungspersonal	X		
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)	X		
4.3	Sachausstattung	X		
4.3.1	Unterrichtsräume	X		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	X		
4.4	Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen)	X		
5.	**Qualitätssicherung und Weiterentwicklung**	X	Auflage	